

Interkulturelle Kompetenz für das ERASMUS-Programm

Vorstellung von Hochschulinitiativen zur interkulturellen Vorbereitung / zur Förderung interkultureller Kompetenz

Projektname	<i>Go.Intercultural!</i>
<p>Hochschulstandort</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studierendenzahl - Incomings/outgoings - Internationalisierungsstrategie - Betreuungs- und Beratungsangebote (fachlich/sozial) - Sonstiges 	<p>Hildesheim (Niedersachsen)</p> <p>Knapp 5000</p> <p>incomings: insg. 370 (96 Programmstudierende und ca. 270 ausländische Vollzeitstudierende)</p> <p>outgoings: 300</p> <ul style="list-style-type: none"> • 130 Partneruniversitäten (davon 100 in Europa) mit Schwerpunkt Großbritannien, Frankreich, Spanien • "Europäisches Qualitätssiegel 2006" für die herausragende Arbeit im Rahmen der Organisation der Studierenden- und Dozentenmobilität • 2 Doppeldiplomstudiengänge • Bemühungen, Partneruniversitäten in China, Lateinamerika und Osteuropa zu gewinnen • Sehr gute Betreuung durch das Auslandsamt • Buddy-Programm • Sprach-Tandem • Erasmus on Tour (studentische Initiative, die Ausflüge für die ausländischen Studierenden organisiert) • <i>Go.Intercultural!</i>
<p>Formale Struktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Initiatoren - Gründungsjahr - Beteiligte Institutionen 	<p>Ursprünglich studentische Initiative</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studierende des Studiengangs „Internationales Informationsmanagement“ mit Schwerpunkt „Interkulturelle Kommunikation“, die das im Studium erlernte Wissen praktisch anwenden wollten - 2006 - seit SS 2008: „Institut für Angewandte Sprachwissenschaft“ (IfAS) und „Zentrum für Fernstudium und Weiterbildung/center for lifelong learning“ (ZFW/cl³)

<ul style="list-style-type: none"> - wissenschaftliche Anbindung - Additive (Zertifikat) vs. Integrative (ECTS) Verankerung im Studienangebot - Finanzierung - Sonstiges 	<p>Unterstützung durch das IfAS: Wissenschaftliche Hilfskraft, die die Modularisierung des Trainingsprogramms sowie die engagierten Studierenden und die externen Trainer betreut etc. Von Januar bis Dezember 2008 ist <i>Go.Intercultural!</i> im „Netzwerk interkulturelle Kompetenz an deutschen Universitäten“ (NIKADU), einem vom DAAD geförderten Projekt, beteiligt.</p> <p>Bislang nur Teilnahmezertifikat. Es wird eine offizielle Zertifizierung angestrebt (deshalb die Modularisierung und die externen bzw. nicht-studentischen Trainer für die Module 2a, 2b und 3). Die Trainings sind ab dem WS 2008/09 fest im Angebot des Schlüsselkompetenzprogramms der Universität Hildesheim verankert (ZFW).</p> <p>Finanzierung über ZFW, IfAS und bis Dezember 2008 über den DAAD.</p>
<p>Angebot</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zielgruppe - Lernformat - Umfang & Dauer - Teilnehmerzahl - Sonstiges 	<p>Alle Studierenden an der Universität Hildesheim (alle Fachbereiche), besonders ausländische Studierende; je nach Modul (Campus international, Studium international, Praktikum international, Internationale Arbeitsfelder & Kooperation) unterschiedlicher Schwerpunkt auf spezifischen Studiumsabschnitten.</p> <p>Erfahrungsorientierter (interaktiver) Workshop; keine Seminare im Universitätsstil (abarbeiten von Critical Incidents etc.)</p> <p>1,5 Tage</p> <p>8-20</p>
<p>Qualitätssicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Trainerprofil (Ausbildung, Trainingserfahrung, internationale Erfahrung, etc.) 	<p>Studentische TrainerInnen haben meist theoretischen Hintergrund im Studium erworben, die meisten waren im Ausland, einige ausländische Vollzeitstudierende und StudentInnen mit Migrationshintergrund bzw. bi-kulturellem Hintergrund dabei. Teilweise praktische (Moderations-)Erfahrungen in Praktika und in vorangehenden Trainings/Workshops erworben. Externer Trainer im WS 08/09 ist Doktorand, gibt interkulturelle Trainings/Workshops.</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Trainerqualifizierung (Hospitationen, Fortbildungen, Zertifikate, etc.) - Dokumentation & Evaluation - Entwicklungsperspektiven - Sonstiges 	<p>Hospitationen und Train-the-Trainer-Seminare im Rahmen von NIKADU; Weiterbildungen an der Universität (Moderationsworkshops etc.)</p> <p>Dokumentation & Evaluation im Rahmen von NIKADU. Workshop im SoSe 2008 war Gegenstand einer Abschlussarbeit, weshalb es ausführlich dokumentiert und evaluiert wurde.</p> <p>Verbindung von Forschung und Trainingspraxis wird angestrebt durch die Untersuchung zur interkulturellen Hochschulkommunikation im Rahmen von Lehrforschungsprojekten und die Vergabe entsprechender Magisterarbeitsthemen.</p>
<p>Inhalte & methodisch-didaktische Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernziele - Themenfelder/Module 	<p>Lernziele: Vermittlung handlungsfeldspezifischer Interkultureller Kompetenzen</p> <p>Modul 1: „Campus international“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chancen und Risiken interkultureller Begegnungen - Reflexion eigener Werte & Normen - Simulation interkultureller Interaktion - Eingewöhnung in eine fremde Kultur - Perspektiven für interkulturellen Erfahrungsaustausch am Standort Hildesheim <p>Modul 2a: „Studium international“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Nachbereitungsmöglichkeiten von studiumsbezogenen Auslandsaufenthalten - Kulturspezifische Studiumsanforderungen - Interkulturelle Kommunikation im Hochschulalltag - Verlaufsphasen von Auslandsaufenthalten <p>Modul 2b: „Praktikum international“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Nachbereitungsmöglichkeiten von Auslandspraktika - Kulturspezifische Praktikumsanforderungen - Interkulturelle Kommunikation im Unternehmen und Praktikumsalltag - Verlaufsphasen von Auslandsaufenthalten

